AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: VIIa - 100.01
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 24. Juni 1987

An alle
Gemeinden

Vorarlbergs

Betrifft: Raumplanung und Baurecht
Kurzinformation 9
Literaturhinweise
Anlage: - 1 -

In der Beilage übersenden wir einen Hinweis auf die Veröffentlichung "Gestaltung von Kantonsstraßen in Ortskernen" (herausgegeben vom Institut für Verkehrsplanung der ETH Zürich und dem Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft), da wir annehmen, daß Orientierungshilfen dieser Art in zahlreichen Gemeinden gefragt sein dürften.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Grabher

(Hans Dieter Grabher, Landesrat)

HP. Lindenmann, St. Frey, M. Schwob:

GESTALTUNG VON KANTONSSTRASSEN IN ORTSKERNEN.

Herausgegeben vom Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Straßen- und Eisenbahnbau, ETH Zürich, zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft; Zürich-Liestal, April 1987.
Broschüre DIN-A 4, 69 Seiten, über 350 Abbildungen; Preis: Fr. 60,--

Bezugsquelle:
Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Straßen- und Eisenbahnbau, IVT-ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich (Tel.: 05-01-3772932)

Die Art, wie in den vergangenen Jahrzehnten Straßen gebaut und ausgebaut wurden, hat sehr oft zu störenden Veränderungen der Ortsbilder in ihrer gewachsenen Eigenart und zur Abwertung von Straßen als Lebensräumen geführt. Was bisher unter "fortschrittlichem Straßenbau" verstanden wurde, verbreitet folglich immer mehr Unbehagen. So wird auch in den Gemeinden immer häufiger nach neuen Lösungen und geeigneten Korrekturmöglichkeiten gefragt.

Bedauerlicherweise vermögen aber viele Ansätze zu solchen Korrekturen, so gut sie gemeint sind, nicht zu befriedigen. Es fehlt nicht an Beispielen, wie vorschnelle Versuche mit "Straßenkosmetik" und Maßnahmen zur Verkehrshemmung am eigentlichen Sanierungsziel vorbeigehen können. Was in dieser Situation nottut, sind Orientierungshilfen grundsätzlicher Art, die sich nicht isoliert auf Teilbereiche der Ortsplanung, wie z.B. Verkehrsplanung oder Bepflanzungsplanung, beschränken.

Die vorliegende Schrift will verständlich machen, worauf es bei der Gestaltung innerörtlicher Straßen des Typs "Verkehrsstraße" ankommt. Sie will zeigen, wie Ortskerne lebendige Lebensräume sein können, in denen der Straßenverkehr weder beherrschend wirken noch verkümmern soll. Insofern geht es auch hier immer um die Frage nach dem rechten Maß.

Besonders nützlich ist die übersichtliche und verständliche Zusammenstellung bewährter Grundsätze innerörtlicher Straßenraumgestaltung, sei es nach allgemeinen Überlegungen, sei es in bezug auf Linienführung und Dimensionierung,

Bepflanzungen und Einfriedungen bis hin zu Details der Ausstattung. Hier wird deutlich, wie mustergültige Sanierungen oft mit recht einfachen Mitteln erreicht werden können. Erfahrungsgemäß gelingt aber gerade solche anspruchsvolle Einfachheit am wenigsten leicht. Folglich werden überzeugende Lösungen meistens weniger mit vermeintlich billigem "Do-it-yourself" als im Zusammenwirken mit qualifizierten Fachleuten verwirklicht.

Anhand zahlreicher Fotos und Planbeispiele werden positive wie negative Formen der Gestaltung vorgestellt. Mit diesen wollen die Verfasser Denkanstöße und wertvolle Anregungen, nicht aber Anleitungen zu unkritischem Abschauen vermitteln. Bei allen Fragen nach geeigneten Möglichkeiten wird von der Einsicht ausgegangen: "Erst wenn die Planer und Gestalter sich der lokalen Eigenart ihres Ortes bewußt werden, kann es zu einer örtlich differenzierten und angepaßten Gestaltung des Straßenraumes kommen."

Die vorliegende Broschüre greift ebenso auf wissenschaftliche fundierte Grundlagen wie auf Erfahrungen aus der Praxis zurück. Sie ist leicht lesbar, sowohl von der Darstellungsweise wie vom knapp bemessenen Umfang her. Sie ist mit einem Preis von Fr. 60,-- aber nicht billig. Dafür könnte sie mit ihren Anstößen zu besserer Planung immerhin dazu beitragen, Kosten für die Straßengestaltung zu senken.

H. Tiefenthaler